

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **50 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(St. Gallen), in Wald (Zürich), und Berta Spoerry, von Winterthur, in Wald (Zürich).

Spectraldruck A.-G. Auf Grund der Statuten vom 20. April 1943 besteht unter dieser Firma und mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb, die Verwertung und Weiterentwicklung neuer Textildruckverfahren, insbesondere der bisher der „Spectraldruck G. m. b. H.“, in St. Gallen, gehörenden Textildruckverfahren sowie derjenigen Verfahren, welche die „Spectraldruck G. m. b. H.“, in St. Gallen, vom Druckkonsortium St. Gallen und Walter Hugentobler und A. Mettler-Bener erworben hat. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000; es zerfällt in 100 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500 Nennwert. Die Gesellschaft übernimmt von der in Liquidation tretenden „Spectraldruck G. m. b. H.“, in St. Gallen, deren Aktiven und Passiven. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 30 000 und wird durch Barzahlung geleistet. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates Arnold Mettler-Bener, von und in St. Gallen. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 8.

Jakob Jaeggli & Cie., Kollektivgesellschaft, in Winterthur 2 und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zürich, Baumwollzwirnerie usw. Die Prokura von Ernst Baer ist erloschen.

Textil-Handels-Import- & Export-Gesellschaft m. b. H., in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel, Import und Export in Rohmaterialien und Produkten aller Art aus Wolle, Baumwolle, Seide, Kunstseide und Ersatzstoff, Garne, Zwirne, Gewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt,

sowie sämtlicher Textilien verwandter oder ähnlicher Art. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Gerold Gyr, von und in Einsiedeln, mit Fr. 15 000, und Peter Senn, von Hämkon (Luzern), in Zürich 6, mit Fr. 5000. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der obgenannte Gesellschafter Peter Senn. Geschäftsdomizil: Stampfenbachstraße 111, in Zürich 6.

Jenny, Spoerry & Cie., Zweigniederlassung in Ziegelbrücke, Gemeinde Niederurnen, Baumwollspinnerei, Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Vaduz (Liechtenstein). Die Kollektivprokura von Heinrich Hertach ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Fritz Aebly, von Ennenda, in Ziegelbrücke, Gemeinde Niederurnen.

Aug Weidmann Fürsorge-Stiftung, in Thalwil. Heinrich Ernst Schneebeli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Julius Schwarzenbach sen. ist nicht mehr Sekretär, bleibt aber weiterhin Mitglied des Stiftungsrates. Als Sekretär (außerhalb des Stiftungsrates) wurde gewählt Julius Schwarzenbach jun., von und in Thalwil. Er führt Kollektivunterschrift je mit einem Stiftungsratsmitglied.

Richard Fierz, in Zürich. Vertretung und Handel in Textilwaren. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: St. Peterstraße 10.

Aktiengesellschaft Joh. Jakob Rieter & Cie., in Winterthur. Die Prokura von Otto Rutschmann ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an August Scherrer, von Mosnang (St. Gallen), in Winterthur.

Ventilator A.-G., in Stäfa. Kollektivprokura wurde erteilt an Jakob Streuli, von Horgen, in Stäfa.

LITERATUR

Hundert Jahre Jakob Jaeggli & Cie., Oberwinterthur, 1842 bis 1942. — Die Firma Jakob Jaeggli & Cie., auf deren 100-jährigen Bestand wir in einer Abhandlung in der November-Ausgabe 1942 hingewiesen haben, hat ihre Geschäftsfreunde im vergangenen Monat mit einer prächtig ausgestatteten Gedenkschrift überrascht. Nach den Jubiläumsschriften der Maschinenfabrik Rüti „100 Jahre Honegger-Webstühle“ und der Firma Gebr. Stäubli & Co., Horgen, „50 Jahre Stäubli-Schaffmaschinen“, ist dies nun in kurzer Zeit das dritte Buch, das uns recht interessante Rückblicke in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie vermittelt.

Wenn wir uns um 100 Jahre zurückdenken, dann erstet vor unserm geistigen Auge jene Zeit, wo im Kanton Zürich die Mehrzahl der Bevölkerung sich noch mit Landwirtschaft befaßte, wo nicht nur an den beiden Seeufern, im Oberland und im Tödtal, sondern auch im Unterland fast in jeder Bauernstube die Tretten eines Handwebstuhles oder das Surren eines Spinnrades zu hören waren. Und in den Städten Zürich und Winterthur herrschte noch jene geruhssame handwerkliche Tätigkeit, die wenig von Hast und Eile kannte und kaum etwas von der gewaltigen industriellen Entwicklung ahnen ließ, die uns in der Folge das Zeitalter der Maschinen gebracht hat.

In diese Zeit fällt das Zusammentreffen des jungen und unternehmungsfreudigen Bauernsohnes Jakob Jäggl, damals Gemeindepräsident von Seen, mit dem noch jüngern Johannes Stahel, dem Eigentümer einer „Zwirnmühle“. Sie schlossen einen Sozietätsvertrag miteinander ab und gründeten die Firma Stahel & Jäggl, Baumwollzwirnerie.

Die beiden Verfasser des Buches, cand. phil. Theodor Haller, Bern, und Redaktor Hans Kägi, Winterthur, welcher die begonnene Schrift zu Ende geführt hat, schildern sehr anschaulich die damalige Zeit und die wechselvolle Entwicklung des jungen Unternehmens. Nach etwa 25 Jahren trennten sich die beiden Gesellschafter und Jakob Jäggl, wie er sich von da ab schrieb, übernahm den Betrieb als Seidenzwirnerie, Färberei und mechanische Werkstätte auf eigene Rechnung. Er vergrößerte den Zwirneriebetrieb und mit Interesse liest man, was die damals sehr bescheidene mechanische Werkstätte alles herstellte: Nähmaschinen, Futerschneidmaschinen, Wagenwinden usw. Im Jahre 1876 trat dann der Sohn Rudolf Jäggl-Pünter in die Firma ein und verhalf ihr zu weiterem Ausbau und Aufschwung. Bald darauf

wird die Fabrikation von mechanischen Baumwollwebstühlen aufgenommen, die allerdings nur kurze Zeit betrieben und anno 1880 durch die Konstruktion von Seidenwebstühlen nach den Plänen von Henry Meyer-Täuber abgelöst wurde. Gleichzeitig wurde auch die Fabrikation von Vorbereitungs- und Hilfsmaschinen für die mechanische Seidenweberei aufgenommen. Der Leser erlebt den Untergang der alten glorreichen zürcherischen Seiden-Handweberei, die Entstehung der ersten mechanischen Seidenwebereien und den Aufstieg der einst bescheidenen mechanischen Werkstätte zur Fabrik, deren Erzeugnisse gar bald auch im Ausland einen vortrefflichen Ruf genossen.

Seit zwei Jahrzehnten ist nun bereits die dritte Generation am Werke. Die Brüder Hans Jäggl-Corti, Max Jäggl-Hartmann und Fritz Jäggl-Feer, unterstützt von einem Stab treuer Mitarbeiter, haben das Erbe der Väter weiter ausgebaut und die Tradition gewahrt.

Das Studium der reich illustrierten Jubiläumsschrift vermittelt einen Abschnitt zürcherischer Industriegeschichte, die jeden Textilfachmann interessieren dürfte. Uns hat das Buch Freude bereitet, und dafür möchten wir an dieser Stelle bestens danken.

— t — d.

Der Mensch in der beruflichen Gemeinschaft, von Dr. A. Carrard, Emil Oesch Verlag, Bücher für persönliche und wirtschaftliche Förderung, Thalwil-Zürich. Preis Fr. 4.—.

Wer heute Menschen zu leiten hat, wo es auch immer sei — im privaten oder staatlichen Betrieb oder im Militär — kommt nicht mehr mit dem Pochen auf Autorität und mit Befehlshabertum zum Ziel. Will er sich wahre Mitarbeiter schaffen, die sich voll Begeisterung einsetzen, muß er die Kunst der Menschenführung beherrschen, muß psychologisch vorzugehen verstehen.

Wie wählt man Menschen für eine bestimmte Aufgabe richtig aus? Wie fördert und entwickelt man ihre Anlagen? Wie entlohnt man sie gerecht? Wie tadelt und lobt man? Wie erzieht man sich zuverlässige Nachfolger? — Diese und eine Fülle von anderen Fragen behandelt in der vorliegenden Broschüre der bekannte Leiter des psychotechnischen Institutes in Lausanne und Personalschuler in Betrieben des In- und Auslandes. Wer die Anregungen Carrards befolgt, für den werden die Löhne keine Unkosten mehr sein, sondern eine Saat, die reichlich aufgeht.